

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 36: Inspiration Grandhotel

Rubrik: Firmen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FIRMEN

100 JAHRE KIESABBAU UND BETONPRODUKTION IN EINIGEN

Kander Kies und Sand AG, Kanderkies AG, Creabeton Matériaux AG und Vigier Beton Berner Oberland – die Namen haben sich geändert, die Herausforderung ist die gleiche geblieben: Seit 1913 wird in Einigen im Kanderdelta Kies abgebaut und zu Beton-erzeugnissen für den regionalen Markt veredelt. Begonnen hat alles mit dem Bau eines Stollens durch den Strättlühügel in den Jahren 1711 bis 1714. Durch ihn wollte man die Hochwasser der Kander direkt in den See leiten. Doch man unterschätzte die Macht des Wassers, das den Stollen zum Einsturz brachte und eine Schlucht formte. Seither fliesst das gesamte Kanderwasser bei Einigen in den See, wo es gewaltige Geschiebmassen ablagert. 1913 begann die Kander Sand und Kies AG damit, das Geschiebe mit Baggerschiffen abzubauen. Die Abbautätigkeit ist bis heute unerlässlich, damit das untere Thunerseebecken nicht verlandet.



Schwimmende Tiefbaggeranlage, 1958.

Seit der Integration der Kanderkies AG in die Vigier Holding erfolgt der Kiesabbau und die Betonproduktion durch die Vigier Beton Berner Oberland, während sich Creabeton Matériaux AG auf die Herstellung von Betonwaren spezialisiert hat. Belegschaft und Firmenleitung kennen die Bedürfnisse der regionalen Märkte und können rasch auf Kundenwünsche reagieren. Als Besitzer des Kanderdel-tas mit seinen Auenwäldern und Flachwasserzonen nehmen die Vigier-Unternehmen eine grosse Verantwortung für die Erhaltung der Lebensräume bedrohter Tiere und Pflanzen wahr. Die ökologischen Leistungen der Kies- und Betonbranche werden auch von den Behörden und den Umweltorganisationen anerkannt, mit denen die beiden Unternehmen in Einigen eng zusammenarbeiten.



In der Beton-Manufaktur im Werk Einigen.

Auch wirtschaftliche Nachhaltigkeit hat einen hohen Stellenwert in der Unternehmenskultur von Creabeton Matériaux und Vigier Beton Berner Oberland. Ständige Innovationen sichern ihre führende Stellung in der Region und erhalten so Arbeitsplätze. Ein gutes Beispiel dafür ist die Beton-Manufaktur von Creabeton Matériaux. Sie setzt die lange Tradition der manuellen Herstellung von Betonwaren in Einigen fort. Durch das grosse Know-how und die Zusammenarbeit mit renommierten Designern und Architekten sorgt die Beton-Manufaktur in der Branche immer wieder für Aufsehen.

Vigier Beton Berner Oberland
Creabeton Matériaux | 3646 Einigen
www.creabeton-materiaux.ch
www.vigier-beton-berner-oberland.ch

NICOLAS WEINMANN IST NEUER CEO VON CRH SWISS DISTRIBUTION

Die Geschäftsleitung der europäischen Muttergesellschaft CRH Europe Distribution hat Nicolas Weinmann zum künftigen CEO des Schweizer Tochterunternehmens des Baumaterialanbieters ernannt. Der 41-Jährige war bislang als Chief Operations Officer (COO) und Mitglied der Geschäftsleitung bei CRH Swiss Distribution tätig. Er hat seine Funktion per 1. Juli 2013 am neuen Firmensitz in Bern übernommen. An der Laupenstrasse 18 arbeiten 70 Mitarbeitende verschiedener zentraler Funktionen unter einem Dach am Erfolg des Unternehmens. Unter den Marken BauBedarf, Gétaz, Miauton, Regusci Reco und Richner ist CRH Swiss Distribution an 120 Standorten überall in der Schweiz mit Handwerkerzentren und Warenabholagern präsent.

CRH Swiss Distribution | 3008 Bern
www.crh-sd.ch

FUSION ZUR PÖRY SCHWEIZ AG

Pöry Energy AG, Pöry Infra AG und pkg Paul Keller Ingenieure AG fusionieren zur Pöry Schweiz AG. Auf den 1. Juli 2013 haben sich die drei bisherigen schweizerischen Pöry-Geschäftsbereiche mit ihren rund 500 Mitarbeitenden zusammengeschlossen. Damit will Pöry Synergien nutzen und Kompetenzen bündeln, um am Schweizer Markt mit einer einheitlichen Marke geschlossener auftreten zu können. Personell will sich Pöry in allen Bereichen verstärken. «Auf uns warten grossartige Projekte, heute und in Zukunft», erklärt Roland Keller, Mitglied des Verwaltungsrats und Country Manager Switzerland der Pöry Schweiz AG, aus. «Diesen Herausforderungen wollen wir uns mit einer starken Unternehmung stellen.» Referenzen wie der Gotthard-Basistunnel, die Durchmesserlinie Zürich, die Westumfahrung Zürich, das Flusskraftwerk Rheinfelden oder die Kehrichtverbrennungsanlage Winterthur sind Ausdruck der hohen Kompetenz von Pöry. «National profitieren wir neu von einer stärkeren Kooperation zwischen den Energie- und Infrastrukturabteilungen, und international verstärken wir unseren Brand mit dem Qualitätsmerkmal «Switzerland» im neuen Namen», ist Raffael Schubiger, Verwaltungsrat und Global Head Thermal Power der Pöry Schweiz AG, überzeugt. «Profitieren werden von diesem Zusammenschluss in erster Linie die Kunden», stellt Martin Bachmann, Executive Vice President der Pöry PLC und Verwaltungsratspräsident der Pöry Schweiz AG, abschliessend fest. «Die Zusammenführung von Erfahrung und Kompetenz wird zusätzliche Perspektiven in der Kundenbetreuung eröffnen. So wird es noch einfacher werden, Know-how sektorenübergreifend zu nutzen und ganzheitliche Lösungen zu entwickeln.»

Pöry Schweiz AG | 8037 Zürich
www.pory.ch

FIRMENHINWEISE

Auf den Abdruck von Firmenhinweisen besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Die Inhalte beruhen auf Angaben der Herstellerfirmen und sind nicht von der Redaktion geprüft. Bitte senden Sie uns Ihre Firmeninformationen an Redaktion TEC21, Postfach 1267, 8021 Zürich, oder an produkte@tec21.ch